

Oder wie denkt Gautamî hierüber?

Gaut. Der Art ist die Vorschrift für Frauen, Kind! beherzige ja dieses Alles.

Kâçyapa. Kind! umarme mich und die Freundinnen!

Çak. Vater! werden Priyamvadâ und die übrigen Freundinnen schon von hier aus heimkehren.

Kâçyapa. Kind! auch sie müssen verheirathet werden. Es ziemt sich nicht für sie, dorthin zu gehen; Gautamî wird mit dir gehen.

Çak. (nachdem sie den Vater umarmt). Wie werde ich jetzt von Vaters Schoosse gerissen, gleich der K'andana²³⁾-Pflanze, die man am Abhange des Malaya ausgrub, in einer andern Gegend mein Leben erhalten können?

Kâçyapa. Kind! was bist du so betrübt?

Wenn du, in der ehrenvollen Stellung der Frau eines Gatten von edler Abkunft dich befindend, jeden Augenblick von Pflichten gegen ihn, die wegen seines hohen Ranges gewichtig sind, wirst in Beschlag genommen werden, und wenn du über Kurzem einen reinen Sohn, wie die östliche Gegend den Sonnengott, wirst geboren haben; dann wirst du, Kind, an den Kummer, der über die Trennung von mir entsteht, nicht mehr denken.

(Çakuntalâ fällt dem Vater zu Füßen.)

Kâçyapa. Es geschehe, was ich dir wünsche!

Çak. (nachdem sie zu den beiden Freundinnen getreten). Freundinnen! umarmt mich Beide zugleich.

Die beiden Freundinnen (nachdem sie so gethan). Freundin! wenn der König dich nicht sogleich wiedererkennen sollte, so zeige ihm diesen Ring, der sein Namenszeichen trägt.

Çak. Diese Besorgniss ängstigt mich.

23) Der Sandelholzbaum, dessen Heimath die Abhänge des Malaya (die westlichen Ghats) sind. Daher der Name Malayag'a „der auf dem Malaya Geborene“. Der Malaya heisst dagegen auch K'andanâk'ala „das Sandelbaumgebirge.“